

Thesenpapier	<b>Argumentation</b>
Autor	Adi Busch
Erstellt	Januar 2021

## **VERMUTUNGEN-FAKTEN-FAKES-MEINIUNGEN- SCHEINARGUMENTE?**

### **WIE KANN MAN DAS ALLES AUSEINANDER HALTEN?**

Mal auf die Schnelle ein Paar Links.

Weitere Erklärungen folgen später

<https://de.wikipedia.org/wiki/Argument>

**Albrecht Müller**

**Glaube  
wenig**

**Hinterfrage  
alles**

**Denke  
selbst**

Wie man  
Manipulationen  
durchschaut

„Wir müssen zweifeln und widersprechen. Das wird leichter, wenn wir uns mit anderen verbinden. Wenn wir ein eigenes Milieu einer lebendigen Gegenöffentlichkeit schaffen, wenn wir uns austauschen, wenn wir kommunizieren. Wenn Sie Freunde, Gesprächspartner in der Familie oder Kolleginnen und Kollegen haben, die auch daran interessiert sind, ihren Kopf vom Zugriff Dritter zu befreien, dann ist es sinnvoll, sich regelmäßig auszutauschen. Man entdeckt mehr, man versteht mehr, man kann zweifelhafte Vorgänge leichter einordnen. Und das Gespräch über die ständigen Manipulationen bereitet häufig auch noch Vergnügen. Jedenfalls ist es interessant.“

Aus dem Inhalt

## Die Gedanken sind frei!

Demokratie klingt schön. Tatsächlich wird sie täglich ausgehöhlt. Wir alle werden ständig bedrängt zu denken, was andere uns vorsagen. Die meisten politischen Entscheidungen werden unter dem Einfluss massiver Propaganda getroffen – von der Agenda 2010 bis zu den neuen Kriegen. Dieses Buch hilft, sich aus dem Gestrüpp der Manipulationen zu befreien.

Albrecht Müller beschreibt gängige Methoden der Manipulation sowie Fälle gelungener oder versuchter Meinungsmache und analysiert die dahintersteckenden Strategien. Es ist an der Zeit, skeptischer zu werden, nur noch wenig zu glauben und alles zu hinterfragen. Es ist Zeit, wieder selbst zu denken.

„... das las man früher und besser auf den Nachdenkseiten des unverzichtbaren Albrecht Müller, einst Vordenker von Willy Brandt“.

Frank Schirmacher in seinem bemerkenswerten Essay „Ich beginne zu glauben, dass die Linke recht hat“



WWW.WESTENDVERLAG.DE  
ISBN 978-3-86489-218-9  
€ 14,00 [D] € 14,40 [A]

<b>III. Methoden der Manipulation</b>	21
1. Sprachregelung	22
2. Manipulation mithilfe von ständig gebrauchten und mit einer Bewertung versehenen Begriffen	24
3. Geschichten verkürzt erzählen	25
4. Verschweigen	29
5. Wiederholen – Steter Tropfen höhlt den Stein	34
6. Übertreiben – Es wird schon etwas hängen bleiben	36
7. Die gleiche Botschaft aus verschiedenen Ecken aussenden	38
8. Alle in der Runde sind der gleichen Meinung. Dann muss es ja richtig sein.	40
9. Der Wippschaukeleffekt	42
10. Umfragen nutzen, um Meinung zu machen	46
11. B sagen und A meinen	48
12. NGOs gründen oder benutzen	50
13. Ein Sammelsurium von Andeutungen macht in der Summe die Halbwahrheiten zur Wahrheit	51
14. Experten helfen – zu manipulieren	53
15. Namen verknüpfen und damit Einzelne bewerten	55
16. Gezielter Einsatz von Emotionen	59
17. Konflikte nutzen und inszenieren, um Meinung	



Gunter Dueck

## schwarm dumm

So blöd sind wir nur  
gemeinsam

campus

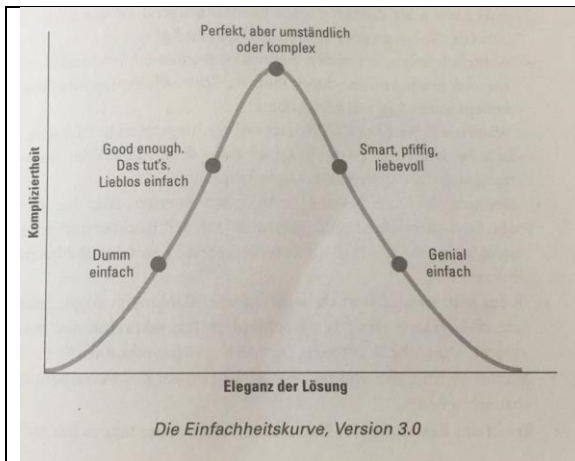
Nicht die Schwarmintelligenz, sondern die Schwarmdummheit bestimmt unseren Alltag. Und ihre Keimzelle sind Meetings. Sinnlose Besprechungen, faule Kompromisse, unausgereifte Ergebnisse: Innovationsexperte Gunter Dueck seziert die selbstverursachte komplizierte Dummheit unserer Arbeits- und Lebenswelt. Gleichzeitig vermittelt er uns eine Ahnung davon, wie das genial Einfache entstehen könnte.

„Gunter Dueck ist ein wahrer Querdenker.“

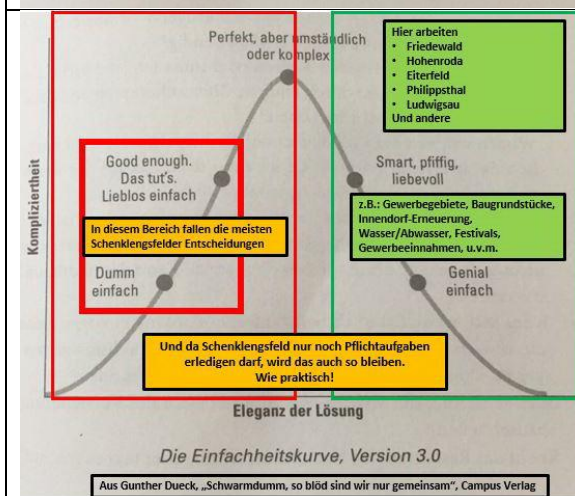
Handelsblatt

Anmerkung: Der Text stammt aus 2015 und bedeutet „Weiterdenken, unkonventionell denken usw.“

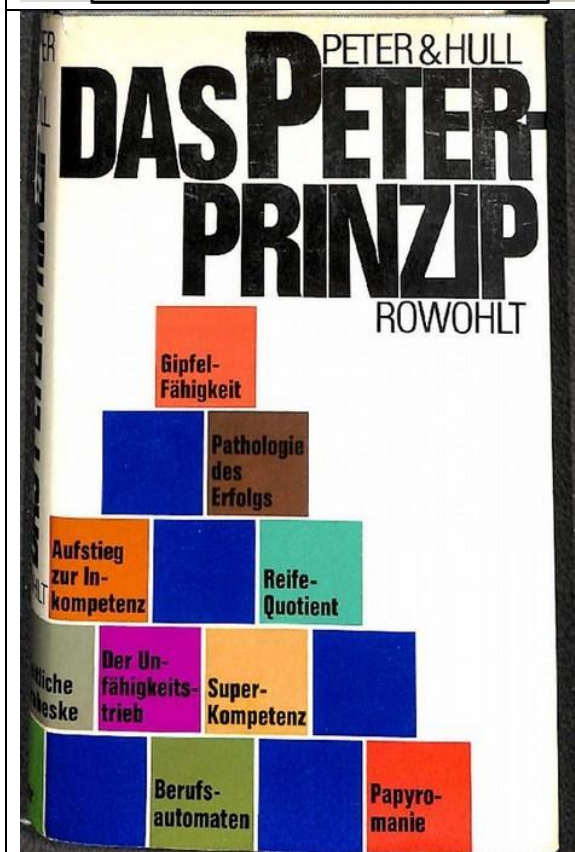
Das hat mit der Bedeutung der sogenannten „Querdenker-Bewegung aus 2020“ absolut nichts zu tun.



Dueck hat mit der „Einfachheitskurve“ beschrieben, wie in großen Firmen gearbeitet wird. Das kann man auch auf die Kommunalarbeit anwenden. Diese Kurve wird in vielen Texten als Erklärungsmuster verwendet.

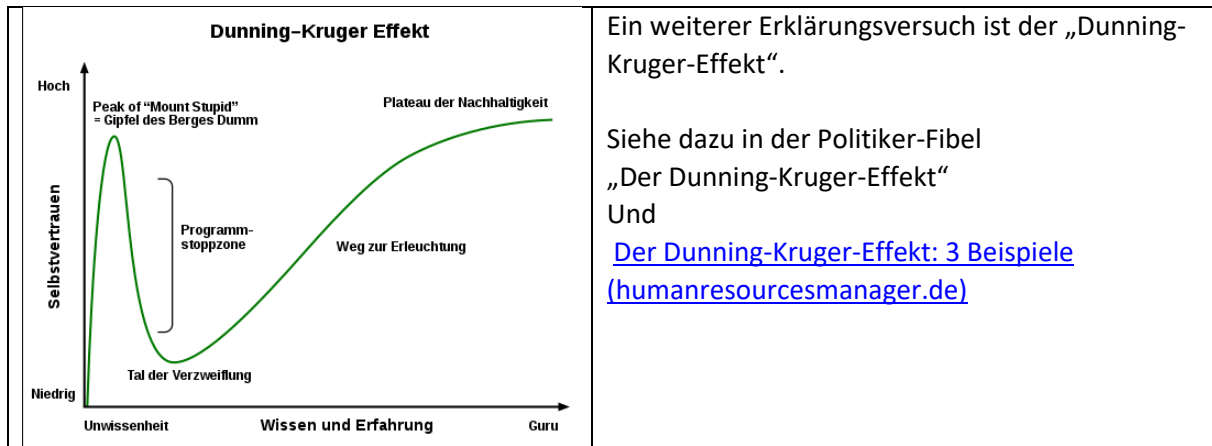


Dies ist die Grundaussage von Adi Busch.



Eine mögliche Erklärung für die Situation ist das „Peter-Prinzip“ (auch „Unfähigkeitsprinzip“ genannt), benannt nach dem Entdecker Laurence J. Peter.

Siehe dazu in der „Politik-Fibel“ den Beitrag „Das Peter Prinzip“



Generell kann gesagt werden, dass man normalerweise in Sitzungen und Diskussionen davon ausgeht, dass man sich über eine Sache, im wahrsten Sinne des Wortes „SACHLICH“ unterhält.

**WEIT GEFEHLT.**

In vielen Tagesordnungspunkten der Gemeindevertretung ging es um alles, nur nicht um die Sache.

Als Beispiele kann man jedes beliebige „Langzeit-Dümpel-Thema“ nehmen.

„Rathaus“, „Parkplätze/ Lindenplatzgestaltung/Rettungswege“ u.v.m.

Selbst in 5 Jahren schaffte es die Gemeinde nicht, auch nur einen einzigen Schritt weiter zu kommen.

Warum fällt das niemandem auf?

Alle sind genervt, aber niemand weiß anscheinend, wie man aus der Abwärtsspirale rauskommen kann.

Das ist im Prinzip ganz einfach erklärt:

**durch Versteckte Tagesordnungen und SCHEINARGUMENTE.**

Meine These dazu:

Wenn jemand irgendwelche persönlichen Motive/Ziele hat, die entgegen einer gemeinsamen, zeitnahen Lösung stehen, kann er/sie Scheinargumente benutzen, um die Lösung des Problems zu verzögern. Zeitungen und Nachrichtensendungen leben von diesen Spiegelgefechten und Schlammschlachten.

Es heißt im Journalismus nicht umsonst „Only bad new are good news“.

Je länger die Lösung des Problems verzögert wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass irgendwann die Motivation der „Gegner“ (um nicht zu sagen „Feinde“) nachlässt und sie entnervt aufgeben.

Siehe auch in der Politik-Fibel das Kapitel „Scheinargumente“.

**Diese „Taschenspieler-Trick“ muss man kennen.**

**NUR kennen aber NICHT anwenden!**